

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

Die folgenden Zahlenreihen zeigen, wie die Vorgänge der Bewegung der Bevölkerung, Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, sich im Jahre 1886 auf die Monate vertheilten:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	im Ganzen
Eheschließungen . . .	982	1 099	1 026	531	1 296	822	822	758	721	1 084	1 322	698	11 161
Geborene, lebend . . .	4 636	4 374	4 734	4 500	4 737	4 170	4 499	4 462	4 364	4 277	4 123	4 399	53 275
" tobt . . .	170	142	165	160	131	138	127	130	121	125	121	151	1 681
" zusammen . . .	4 806	4 516	4 899	4 660	4 868	4 308	4 626	4 592	4 485	4 402	4 244	4 550	54 956
Gestorb., ohne Todtgeb.	3 171	3 007	3 519	3 293	3 290	2 815	3 026	3 209	3 918	3 311	2 772	2 939	38 270

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag

Eheschließungen . . .	31,7	39,3	33,1	17,7	41,8	27,4	26,5	24,5	24,0	35,0	44,1	22,5	30,6
Geborene überhaupt . . .	155,0	161,1	158,0	155,3	157,0	143,6	149,2	148,1	149,5	142,0	141,5	146,7	150,6
Gestorb. (ohne Todtgeb.)	102,0	107,4	113,5	109,8	106,1	93,8	97,8	103,5	130,6	106,8	92,4	94,8	104,8
Todtgeborene . . .	5,48	5,07	5,32	5,33	4,23	4,60	4,10	4,10	4,03	4,03	4,03	4,87	4,61

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und deren Gefüge nach Geschlecht, Alter und Familienstand wird wesentlich durch den Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes beeinflusst. Bei den gegenwärtigen Verkehrs- und Niederlassungsverhältnissen ist es aber nicht möglich, die Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts wie die Geburten, Sterbefälle und Eheschlüsse einzeln zu beobachten und zu verzeichnen. Nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig verfolgen, nämlich die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den Seehäfen nach den Heimathstaaten gezählt werden. Nach einer derartigen Schätzung wird die Zahl der aus Baden über See, fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Ausgewanderten, für 1880 zu 13 000, für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000, für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7 500, für 1885 zu 5 000, für 1886 zu 4 500 angenommen.

Die Zahl der Personen, welche sich zu vorübergehendem oder dauerndem Aufenthalt aus Baden in die Nachbarländer und andere europäischen Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, sowie die Zahl der Personen, welche innerhalb der Landesgrenzen den Wohn- oder Aufenthaltsort wechseln, welchen Altersklassen, welchem Familienstande u. s. w. sie angehören, läßt sich, wie bemerkt, auch nicht schätzungsweise ermitteln. Nur die Wirkung dieser Verschiebungen ist für einen einzelnen Zeitpunkt in den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit zu erkennen. Im Jahr 1885 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 601 255) in Baden 114 730 im Ausland Geborene und 116 598 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 345 494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während (nach den auf frühere Volkszählungen anderer Staaten gestützten Schätzungen) etwa 160 000 in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Schweiz 30 000, in Württemberg 12 000 u. s. w. in Baden Geborene sich befanden.

Nur der geringste Theil der Bevölkerungsbewegung über die Landesgrenzen ist mit einer Veränderung der in der Tabelle II dargestellten Staatsangehörigkeit verbunden, soweit dieselbe durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt. Im Jahre 1886 wurden urkundlich 1099 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 1001 daraus entlassen; hierzu kommen noch die durch Heirath (s. o.) zu Badenerinnen gewordenen 582 fremde Frauen und die dadurch ausgetretenen 1004 Badenerinnen. In Bezug auf den Erwerb der Staatsangehörigkeit ist die Zahl des Jahres 1886 die größte bisher vorgekommene; in Bezug auf den Verlust derselben ist dieselbe eine besonders geringe.

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich überall nur auf das ganze Land. Es ist nicht thunlich, hier auf die Zahlen der Kreise, Bezirke und Gemeinden in ausführlicher Weise einzugehen; wir lassen jedoch, wie üblich, Uebersichten der hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1886 in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern folgen.

In den ersten sind die Bezirke nach der Größe der betreffenden Verhältniszahlen geordnet und zur leichteren Orientierung diejenigen der Kreise Konstanz, Waldshut, Bilingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte darstellend mit einem * bezeichnet. Auch sind darin die Zahlen für die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke, ausgezeichnet durch besondere Schrift, aufgenommen, um die Verschiedenheit des Charakters der Bevölkerungsbewegung in den ersten und derjenigen ihrer Umgebung ersichtlich zu machen.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene

(auf 1000 Einwohner):

Pforzheim Land . . . 47,6	Weinheim . . . 37,3	Sinsheim . . . 33,7	*Schopfheim . . . 30,5
Mannheim Land . . . 46,6	Mannheim Stadt . 35,9	Karlsruhe . . . 33,6	*Freiburg Land . . 29,7
Schwezingen . . . 46,6	Buchen . . . 35,8	Welsheim . . . 33,3	*St. Blasien . . . 29,5
Durlach . . . 42,5	*Donaueschingen . 35,3	Bühl . . . 33,1	*Breisach . . . 29,5
Karlsruhe Land . . 42,3	*Engen . . . 35,1	Achern . . . 33,0	*Lörrach . . . 29,1
Heidelberg Land . 42,1	*Bilingen . . . 35,1	Pforzheim Stadt . 33,0	Karlsruhe Stadt . 29,2
Ettlingen . . . 41,4	*Waldkirch . . . 35,1	Nastatt . . . 32,8	*Freiburg . . . 28,7
Wiesloch . . . 41,4	*Wolschach . . . 34,8	*Gutenheim . . . 32,5	*Freiburg Stadt . 28,0
Pforzheim . . . 40,9	Heidelberg Stadt . 34,8	Mosbach . . . 32,2	*Schönau . . . 27,9
Eberbach . . . 40,7	*Stodach . . . 34,7	*Rehl . . . 32,1	*Waldshut . . . 27,7
Bretten . . . 40,4	*Oberkirch . . . 34,3	*Ueberlingen . . 31,9	*Säckingen . . . 27,4
Heidelberg . . . 39,4	Land . . . 34,3	*Offenburg . . . 31,6	*Staufen . . . 27,3
Mannheim . . . 39,1	*Meßkirch . . . 34,2	Wertheim . . . 31,5	*Bonndorf . . . 26,7
Bruchsal . . . 38,9	Lauerbischofsheim . 34,1	*Gmündingen . . 31,2	*Neustadt . . . 25,9
Eppingen . . . 38,4	*Lahr . . . 34,0	*Konstanz . . . 30,9	*Mühlheim . . . 25,1
*Pfullendorf . . . 37,8	*Triberg . . . 33,9	Baden . . . 30,7	

Unheilig Geborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt . 33,44	Karlsruhe . . . 10,40	Mosbach . . . 7,44	Achern . . . 6,94
*Freiburg Stadt . 20,70	Pforzheim Stadt . 10,36	*Schönau . . . 7,38	Mannheim Land . 6,03
*Waldkirch . . . 19,81	*Bonndorf . . . 10,25	Mannheim . . . 7,32	*Engen . . . 5,95
*Freiburg . . . 16,32	*Rehl . . . 10,22	Nastatt . . . 7,28	Sinsheim . . . 5,62
*Pfullendorf . . . 16,25	Pforzheim . . . 10,06	*Gmündingen . . 7,17	Schwezingen . . 5,20
Heidelberg . . . 16,24	Pforzheim Land . 9,88	*Schopfheim . . . 7,15	Eppingen . . . 5,16
*Wolschach . . . 16,02	Bretten . . . 9,52	Weinheim . . . 6,74	Eberbach . . . 5,12
*Ueberlingen . . 15,27	Baden . . . 9,09	*Oberkirch . . . 6,60	*Lahr . . . 5,04
*Neustadt . . . 14,85	Land . . . 8,60	*Mühlheim . . . 6,56	*Säckingen . . . 4,89
*Donaueschingen . 12,85	Mannheim Stadt . 8,05	*Lörrach . . . 6,49	*Staufen . . . 4,82
*Meßkirch . . . 12,44	Heidelberg Land . 7,89	*Gutenheim . . . 6,32	Wertheim . . . 4,50
*Stodach . . . 12,44	Durlach . . . 7,88	*Waldshut . . . 6,19	Buchen . . . 4,45
Karlsruhe Stadt . 12,40	Welsheim . . . 7,81	Ettlingen . . . 6,19	Bruchsal . . . 4,12
*Freiburg Land . 10,71	*Offenburg . . . 7,79	*Breisach . . . 6,14	Lauerbischofsheim . 3,74
*Bilingen . . . 10,66	Karlsruhe Land . 7,66	Bühl . . . 6,13	Wiesloch . . . 3,18
*Triberg . . . 10,62	*Konstanz . . . 7,45	*St. Blasien . . . 6,04	

Todtgeborene

(% der Geborenen):

*Schopfheim . . . 4,83	*Freiburg . . . 3,65	*Breisach . . . 2,90	*Ueberlingen . . . 2,37
Durlach . . . 4,46	Mosbach . . . 3,62	Pforzheim Stadt . 2,90	*Waldshut . . . 2,35
Pforzheim Land . 4,46	Eberbach . . . 3,59	*Freiburg Land . 2,88	*Triberg . . . 2,24
Karlsruhe Stadt . 4,44	Weinheim . . . 3,56	Mannheim . . . 2,88	Schwezingen . . 2,23
*Säckingen . . . 4,29	*Neustadt . . . 3,46	*Schönau . . . 2,86	Buchen . . . 2,13
Heidelberg Stadt . 4,27	*St. Blasien . . . 3,36	Nastatt . . . 2,85	*Oberkirch . . . 2,09
Sinsheim . . . 4,26	*Pfullendorf . . . 3,31	*Bilingen . . . 2,78	*Gutenheim . . . 2,05
*Freiburg Stadt . 4,23	*Gmündingen . . . 3,27	Mannheim Stadt . 2,73	*Offenburg . . . 2,03
*Mühlheim . . . 4,20	Baden . . . 3,20	*Wolschach . . . 2,71	*Meßkirch . . . 1,84
Karlsruhe . . . 4,12	Eppingen . . . 3,16	*Rehl . . . 2,70	*Donaueschingen . 1,84
Heidelberg . . . 4,09	Mannheim Land . 3,14	*Lörrach . . . 2,69	*Engen . . . 1,81
Heidelberg Land . 4,00	*Waldkirch . . . 3,12	*Konstanz . . . 2,67	Bühl . . . 1,77
*Stodach . . . 3,95	Achern . . . 3,09	Lauerbischofsheim . 2,64	Ettlingen . . . 1,74
Pforzheim . . . 3,89	Welsheim . . . 3,09	Wiesloch . . . 2,62	*Bonndorf . . . 1,59
Bretten . . . 3,68	Bruchsal . . . 3,06	*Lahr . . . 2,48	*Staufen . . . 1,54
Karlsruhe Land . 3,68	Land . . . 3,06	Wertheim . . . 2,42	

Gestorbene

(ohne Todgeborene, auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . 32,8	Mannheim . . . 25,5	*Billingen . . . 24,0	Mosbach . . . 21,7
Pforzheim Land . . . 31,2	*Donaueshingen . . . 25,4	Land . . . 23,9	*Konstanz . . . 21,6
Sttlingen . . . 30,6	Heidelberg . . . 25,4	*Freiburg Land . . . 23,7	*Säckingen . . . 21,3
Schwetzingen . . . 29,9	Sinsheim . . . 25,3	*Emmendingen . . . 23,3	*Waldshut . . . 21,3
Durlach . . . 28,4	*Lahr . . . 25,2	*Offenburg . . . 23,3	*Triberg . . . 21,2
Überbach . . . 28,3	Heidelberg Land . . . 25,2	Achern . . . 23,0	Karlsruhe Stadt . . . 21,2
Pforzheim . . . 28,2	*Stodach . . . 25,0	*Staufen . . . 22,9	Bühl . . . 21,1
*Gittenheim . . . 27,2	*Welsch . . . 25,0	*Welsch . . . 22,7	Rastatt . . . 20,8
Bretten . . . 27,1	*Weßkirch . . . 24,8	Baden . . . 22,7	*St. Blasien . . . 20,7
Wiesloch . . . 27,1	*Freiburg Stadt . . . 24,8	Karlsruhe . . . 22,7	*Neustadt . . . 19,4
Bruchsal . . . 26,9	Weinheim . . . 24,8	*Ueberlingen . . . 22,5	*Lörrach . . . 19,1
*Waldkirch . . . 26,1	Gypplingen . . . 24,8	*Bonndorf . . . 22,5	*Schopfheim . . . 19,4
*Engen . . . 26,0	Pforzheim Stadt . . . 24,6	Mannheim Stadt . . . 22,3	*Müllheim . . . 19,1
*Pfullendorf . . . 26,0	Buchen . . . 24,6	Laubersbischhofshelm . . . 22,2	*Kehl . . . 18,5
*Heidelberg Stadt . . . 25,8	*Freiburg . . . 24,3	Wertheim . . . 21,9	*Schönau . . . 18,2
Karlsruhe Land . . . 25,7	*Oberkirch . . . 24,2	Neckheim . . . 21,7	

Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todgeborene, % der Lebendgeborenen):

*Mannheim Land . . . 37,3	Heidelberg Land . . . 26,9	*Billingen . . . 23,4	*Bonndorf . . . 20,8
Pforzheim Land . . . 35,8	Überbach . . . 26,8	*Freiburg Stadt . . . 23,3	*Offenburg . . . 20,7
Schwetzingen . . . 35,3	Weinheim . . . 26,7	*Oberkirch . . . 23,2	*Staufen . . . 20,6
Pforzheim . . . 34,1	Karlsruhe Land . . . 26,6	*Freiburg . . . 23,0	Laubersbischhofshelm . . . 20,5
Durlach . . . 33,3	*Stodach . . . 26,2	Buchen . . . 23,0	Bühl . . . 20,1
Bruchsal . . . 32,7	Karlsruhe . . . 26,1	*Freiburg Land . . . 22,8	*Kehl . . . 19,9
*Gittenheim . . . 32,3	*Welsch . . . 25,9	*Ueberlingen . . . 22,6	Wertheim . . . 19,0
Sttlingen . . . 32,2	Karlsruhe Stadt . . . 25,7	Rastatt . . . 22,5	*Welsch . . . 18,4
Sinsheim . . . 32,1	Heidelberg . . . 25,3	Mosbach . . . 22,1	*Säckingen . . . 18,1
Wiesloch . . . 31,7	Land . . . 25,1	Heidelberg Stadt . . . 22,0	*Lörrach . . . 14,8
Bretten . . . 31,4	Mannheim Stadt . . . 24,9	*Konstanz . . . 21,9	*Waldshut . . . 14,4
Pforzheim Stadt . . . 31,3	Gypplingen . . . 24,7	Neckheim . . . 21,9	*Schopfheim . . . 14,9
*Weßkirch . . . 30,6	*Waldkirch . . . 24,4	Achern . . . 21,6	*Müllheim . . . 13,6
Mannheim . . . 29,4	*Baden . . . 24,2	*Triberg . . . 21,5	*Schönau . . . 11,8
*Pfullendorf . . . 28,5	*Donaueshingen . . . 24,0	*Emmendingen . . . 21,5	*St. Blasien . . . 10,8
*Lahr . . . 28,5		*Neustadt . . . 21,0	

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner):

Schwetzingen . . . 15,7	Rastatt . . . 11,1	*Lörrach . . . 9,2	Baden . . . 7,0
Heidelberg Land . . . 15,2	Bruchsal . . . 11,1	Achern . . . 9,0	*Emmendingen . . . 6,9
Karlsruhe Land . . . 15,0	Pforzheim . . . 11,1	*Schönau . . . 8,8	Sinsheim . . . 6,8
Pforzheim Land . . . 14,2	Laubersbischhofshelm . . . 11,0	*Welsch . . . 8,8	Karlsruhe Stadt . . . 6,7
Wiesloch . . . 13,3	Überbach . . . 10,9	Wertheim . . . 8,8	*Welsch . . . 5,9
Durlach . . . 12,9	*Pfullendorf . . . 10,5	*Weßkirch . . . 8,7	*Waldshut . . . 5,7
*Kehl . . . 12,8	Neckheim . . . 10,5	*Ueberlingen . . . 8,7	*Neustadt . . . 5,6
Mannheim Stadt . . . 12,6	Buchen . . . 10,4	*Engen . . . 8,5	*Freiburg Land . . . 5,2
Mannheim . . . 12,5	*Billingen . . . 10,1	*Konstanz . . . 8,5	*Säckingen . . . 4,9
Gypplingen . . . 12,4	Sttlingen . . . 10,1	*Stodach . . . 8,3	*Müllheim . . . 4,9
Mannheim Land . . . 12,3	*Schopfheim . . . 9,6	*Waldkirch . . . 7,9	*Gittenheim . . . 4,7
Heidelberg . . . 12,3	*Oberkirch . . . 9,5	*Lahr . . . 7,9	*Staufen . . . 4,0
*Triberg . . . 12,0	Karlsruhe . . . 9,5	*St. Blasien . . . 7,8	*Bonndorf . . . 3,8
Bretten . . . 11,8	Land . . . 9,4	*Offenburg . . . 7,8	*Freiburg . . . 3,4
Bühl . . . 11,4	*Donaueshingen . . . 9,3	Pforzheim Stadt . . . 7,4	*Freiburg Stadt . . . 2,1
Weinheim . . . 11,2	Mosbach . . . 9,3	Heidelberg Stadt . . . 7,4	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Stadt . . . 11,1	*Waldkirch . . . 8,2	Durlach . . . 7,6	*Welsch . . . 7,4
Heidelberg Stadt . . . 10,9	*Emmendingen . . . 7,8	*Weßkirch . . . 7,5	Schwetzingen . . . 7,4
Mannheim . . . 9,6	*Freiburg . . . 7,6	*Freiburg Land . . . 7,5	*Pfullendorf . . . 7,3
Karlsruhe Stadt . . . 9,0	*Freiburg Stadt . . . 7,6	*Lörrach . . . 7,5	Bruchsal . . . 7,3
Heidelberg . . . 8,6	*Kehl . . . 7,6	*Schönau . . . 7,5	*Schopfheim . . . 7,2
Karlsruhe . . . 8,3	*Lahr . . . 7,6	*Triberg . . . 7,4	Pforzheim Stadt . . . 7,2

Pforzheim Land	7,2	* Müllheim	6,8	Wertheim	6,3	* Staufien	5,6
Heidelberg Land	7,2	* Offenburg	6,8	* Engen	6,1	Bühl	5,5
* Oberkirch	7,1	Pforzheim	6,8	* Denauerschingen	6,1	Bretten	5,5
Baden	7,0	* Stodach	6,6	Wiesloch	6,0	Laubersbichsheim	5,4
Sttlingen	7,0	* Eitenheim	6,6	* Bllingen	5,9	Sineheim	5,2
Weinheim	7,0	* Sickingen	6,5	Karlsruhe Land	5,8	* Waldshut	5,1
Eberbach	7,0	Albern	6,5	* Bonndorf	5,7	Gypingen	4,9
Land	7,0	* St. Blasien	6,4	* Wolfach	5,7	Buchen	4,7
* Konstanz	6,9	Rastatt	6,3	* Neesbach	5,7	Wrettsheim	4,4
* Ueberlingen	6,9	Mannheim Land	6,3	* Neustadt	5,0		

b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die mit * bezeichnieten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Keßl besteht aus der Stadt- und der Landgemeinde Keßl. Die ersten 9 Gemeinden haben mehr als 10 000 Einwohner.

	Geborene überh. auf 1000 Einw.	Unehelich Geborene % der Geb.	Todtgeb. % der Geb.	Gehorbene (ohne Todtgeb. auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Gehorbene % d. Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Gehorbenen auf 1000 Einw.	Gebichtler- kungen auf 1000 Einw.
Mannheim	35,9	8,05	2,73	22,3	24,9	12,6	11,1
Karlsruhe	29,2	12,40	4,44	21,2	25,7	6,7	9,0
Freiburg	28,0	20,70	4,23	24,8	23,3	2,1	7,6
Pforzheim	33,0	10,36	2,90	24,6	31,3	7,4	7,2
Heidelberg	34,8	33,44	4,27	25,8	22,0	7,4	10,9
Konstanz	26,4	11,65	2,85	21,2	23,5	4,5	7,5
Baden	23,9	9,80	4,58	21,4	17,8	1,5	7,0
Rastatt	18,7	10,45	4,09	16,5	20,4	1,4	4,9
Bruchsal	32,2	6,13	3,20	24,1	35,2	7,0	6,4
Lahr	31,3	8,86	2,85	24,5	26,4	6,4	8,9
Offenburg	28,9	6,25	2,23	19,1	14,2	9,2	8,5
Durlach	39,2	10,33	4,67	24,9	30,4	12,4	7,7
Weinheim	35,0	8,27	2,63	26,5	32,0	7,6	6,5
Lörrach	30,3	7,23	3,88	19,9	10,6	10,2	7,2
Sttlingen	35,7	9,50	2,71	25,2	33,5	9,5	6,3
Bllingen	35,3	5,69	2,30	26,5	26,9	8,0	5,2
* Neckarau	50,5	6,74	2,62	28,4	31,2	20,8	7,2
Schwezingen	39,6	4,08	1,53	24,1	28,0	15,0	7,5
* Käferthal	46,9	5,19	3,46	29,8	34,5	15,4	6,5
Eberbach	37,7	5,46	1,64	30,3	29,4	6,8	6,8
* Hockenheim	45,9	3,77	3,77	32,1	40,7	12,1	9,7
* Brözingen	51,0	13,73	6,87	30,4	34,6	7,2	17,1
Ueberlingen	23,0	21,73	4,35	28,5	20,5	-6,5	6,2
Keßl Stadt und * Dorf	39,2	8,93	2,23	24,1	25,1	14,2	8,5
Im Ganzen für diese Gemeinden	32,4	12,33	3,51	23,5	26,2	7,8	8,5
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	34,9	7,59	2,94	24,0	24,9	9,8	6,5

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken und noch mehr in den einzeln aufgeführten Gemeinden gestalten sich wie gewöhnlich, so auch im Jahre 1886 sehr verschiedenartig. Dort steigt die allgemeine Geburtsziffer in den Amtsbezirken Schwezingen und Durlach auf 46,6 und 42,5, hier in den Landgemeinden Brözingen auf 51,0, Neckarau auf 50,5, Käferthal auf 46,9 und Hockenheim 45,9, in den Städten Schwezingen auf 39,6 und Durlach 39,2; dort fällt sie in den Amtsbezirken Müllheim auf 25,1 und Neustadt auf 25,9, hier in Rastatt auf 18,7 und Ueberlingen auf 23,0. Die Sterbeziffer beträgt in den Amtsbezirken Sttlingen 30,9, Schwezingen 29,9, in den Gemeinden Hockenheim 32,1, Brözingen 30,4, Eberbach 30,3 und Käferthal 29,8, dagegen in den Amtsbezirken Schönau 18,2, Keßl nur 18,5, in den Städten Rastatt nur 16,5, Lörrach 19,0 und Offenburg 19,1; im ersten Lebensjahre starben von 100 Geborenen in den Amtsbezirken Schwezingen 35,3 und Pforzheim 34,1, dagegen in den Amtsbezirken St. Blasien nur 10,8, Schönau 11,8, in den Gemeinden Hockenheim 40,7, Bruchsal 35,2, Brözingen 34,6, Käferthal 34,5, in Lörrach nur 10,6, Offenburg 14,2 und Baden 17,8. Die Todtgeborenen machten in den Amtsbezirken Schopfheim und Durlach 4,83 und 4,46, in den Gemeinden Brözingen 6,87 und Durlach 4,67, dagegen in den Amtsbezirken Staufien und Bonndorf nur 1,54 und 1,59 und in den Gemeinden Schwezingen 1,53 und Eberbach 1,64 Prozent der Geborenen aus. Unehelich waren von 100 Geborenen einerseits in den Amtsbezirken Waldkirch 19,81, Freiburg 16,42, in den Gemeinden Heidelberg und Freiburg (mit Entbindungsanstalten) 33,44 und 20,70, in Ueberlingen

21,73 und Brödingen 13,73, andererseits in den Amtsbezirken Wiesloch 3,18, Tauberbischofsheim 3,74 und in den Gemeinden Hockenheim 3,77, Schwetzingen 4,08. Ehen wurden in den Amtsbezirken Mannheim 9,6, Heidelberg 8,6 auf 1000 Einwohner geschlossen, in den Amtsbezirken Neckenheim und Buchen nur 4,4 bezw. 4,7, während die Gemeinden Mannheim und Heidelberg 11,1 und 10,9, Rastatt und Billingen nur 4,9 und 5,2 Ehen auf 1000 Einwohner aufzuweisen hatten. Für den Ueberschuß der Geborenen treffen die höchsten Ziffern bei den Amtsbezirken auf Schwetzingen mit 15,7 und Wiesloch mit 13,3, bei den Gemeinden auf Neckarau mit 20,8, Brödingen 17,1 und Käferthal 15,4 auf 1000 Einwohner, die niedrigsten Ziffern bei den Amtsbezirken auf Freiburg mit 3,4 und Bonndorf mit 3,8 und bei den Gemeinden auf Rastatt mit 1,4, Baden 1,5 und Freiburg 2,1. Kein Bezirk hatte einen Ueberschuß der Gestorbenen über die Geborenen; wohl aber eine Stadt, nämlich Ueberlingen; dort starben nämlich, wie im vorhergehenden Jahre, 26 Personen mehr als geboren wurden.

Die vorgesezten Sternchen lassen leicht erkennen, daß auch im Jahre 1886 in gewohnter Weise die Amtsbezirke der nördlichen Landeshälfte im Allgemeinen mehr Geburten und zugleich im Zusammenhange damit auch mehr Sterbfälle überhaupt, sowie von Kindern im ersten Lebensjahre hatten, als die Bezirke der südlichen Landeshälfte, daß jedoch dabei der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen dort immer noch größer als hier ist. Auch zeigt das Auftreten des * deutlich, wie die unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte im Allgemeinen, wie gewöhnlich häufiger sind als in der nördlichen, während dasselbe zusammenhängende Gebiete häufiger und seltener Eheschließungen und Todtgeborenen nicht hervortreten läßt.

Auch im Näheren zeigt der * meistens die Wiederkehr gewohnter Verhältnisse. So bilden darnach die Kreise Konstanz und Billingen ein Gebiet, das gegen das übrige Oberland häufige Geburten und Sterbfälle aufweist, und schließen sich die Bezirke zwischen Murg und Neckar, oder die Kreise Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg nebst dem Bezirk Eberbach, zu einem Gebiet besonders hoher Geburtsziffer und Sterblichkeit zusammen, während der übrige Kreis Mosbach und die Bezirke südlich der Murg bis etwa zur Elz oder die Kreise Baden und Offenburg nebst den Bezirken Ettenheim, Emmendingen und Waldkirch Gebiete mäßiger, der dann anschließende Theil des Kreises Freiburg nebst den Kreisen Bruch und Waldshut im Ganzen ein Gebiet niedriger Geburts- und Sterbeziffern bilden.

Sodann zeichnet sich durch den * ein Gebiet größerer Häufigkeit unehelicher Geburten aus, das die Kreise Konstanz (ohne Eugen) und Billingen nebst den Bezirken Bonndorf, Neustadt, Freiburg, Waldkirch und Wolfach umfaßt und in ähnlichem Umfange auch früher erschien. Aus den übrigen Bezirken treten in dieser Hinsicht wie gewöhnlich fast nur solche mit größeren Städten (Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim und Baden, außerdem noch Kehl und Bretten) mit Ziffern über den Durchschnitt heraus.

Die größeren Gemeinden zeigen wie üblich untereinander große Verschiedenheiten. Nach der folgenden Zusammenstellung

	Geburts- Ziffer	%, der unehel. Geborenen	%, der Todt- geborenen	Sterbeziffer	%, der im 1. Jahr Gestorb. der Geborenen	Ueberschuß der Geborenen	Heiraths- Ziffer
Land	24,3	8,59	3,06	23,9	25,1	9,4	7,0
größere Gemeinden	32,4	12,33	3,51	23,5	26,2	7,8	8,5
sonstige "	34,9	7,59	2,94	24,0	24,0	9,8	6,5

kommen die Landes- und die allgemeinen Geburts- und Sterbeziffern der größeren Gemeinden denen des ganzen Landes und der übrigen Gemeinden ziemlich gleich; die unehelichen Geburten und die Todtgeborenen, sowie die Heirathen sind dort häufiger, dagegen ist dort der Ueberschuß der Geborenen geringer. Nach dem letzteren Verhältniß müßte die Bevölkerung der übrigen Gemeinden, also wesentlich die ländliche Bevölkerung, sich stärker vermehren, als die der größeren Gemeinden, während in der Wirklichkeit das Gegentheil statt hat, indem die kleineren Gemeinden im Ganzen nur wenig wachsen, die ländlichen Gemeinden insbesondere sogar abnehmen; es sind dies Erscheinungen, welche, wie schon im früheren bemerkt wurde, mit dem Zuzug vom Lande in die Stadt zusammenhängen.